

Uelzener NABU- Rundbrief 2026/2



Inhalt

Vogelkundliche Führungen
Stunde der Gartenvögel 8. – 10. Mai 2026
Hummel-Challenge: Hummeln fotografieren und mitforschen
Die Amphibien wandern !
Projekt „SOS-arvalis“ startet durch

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Moorfrosch in der Eстераuniederung (Theo Grüntjens)

Vogelkundliche Führungen

Im Frühjahr beginnen wieder unsere beliebten naturkundlichen Führungen. Die Exkursionen sind kostenlos und für alle Naturfreunde offen – ob NABU-Mitglied oder nicht. Spenden sind willkommen.

Bei Regen finden die Veranstaltungen nicht statt.

Vogelstimmen auf dem Sankt-Marien-Friedhof Uelzen

Auf dem Uelzener Friedhof überwiegt Stille. Doch im Frühling kann man den Gesang vieler Vögel genießen. Verschiedene Meisenarten sind ebenso zu beobachten wie Rotkehlchen, Buchfink oder Singdrossel.

Datum, Uhrzeit: Samstag, 11. April 2026, 7:00 Uhr

Treffpunkt: Uelzen, Friedhofs-Parkplatz, Scharnhorststraße 23
(von der Birkenallee kommend)

Führung: Elke Benecke, Henning Bartels (Friedhofsverband Uelzen)

[Treffpunkt](#)



Buchfink
(Foto: Ernst Gloe)

Artenvielfalt am Oldenstädter See

Der Oldenstädter See und das ihn umgebende Gelände bieten Lebensraum für zahlreiche unterschiedliche Vogelarten. In den vergangenen Jahren haben Wasservögel, Singvögel und andere Arten hier gebrütet, z.B. Haubentaucher, Höckerschwan und Blässhuhn, auch Rotkehlchen, Sumpfmöwe, Buchfink, Buntspecht, Kleiber und Rohrweihe. Andere Vogelarten suchen das Gebiet auf, um nach Nahrung zu suchen oder zu rasten. Deshalb ist der Oldenstädter See immer für eine Überraschung gut - gerade zur Zeit des Vogelzugs. Wir werden u.a. der Frage nachgehen, warum Haubentaucher ihre Jungen auf dem Rücken „spazieren fahren“ und ob wirklich alle „Entchen“ ihre „Köpfchen unter Wasser, Schwänzchen in die Höh“ halten, wie es im Kinderlied heißt.

Wer ein Fernglas hat, sollte es mitbringen. (Das ist aber keine Voraussetzung!)

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 12. April 2026, 10:30 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Oldenstadt, Parkplatz Zum See Ecke Ripdorfer Weg

Führung: Irene Freese

[Treffpunkt](#)



Haubentaucher und
Stockenten
(Fotos: Ernst Gloe)

Was singt denn da ? - Vogelkonzert in Wald und Flur

Wir machen einen Spaziergang im Wald und entlang von Hecken- und Wiesengelände am Uelzener Königsberg, wo im Frühling zahlreiche Singvögel und andere Vogelarten zu beobachten sind. Dabei gehen wir unter anderem der Frage nach, wie manche Vögel es schaffen, „mit vollem Mund“ zu singen, warum der Kuckuck seine Eier in fremde Nester legen muss und woher ein Turmfalke weiß, wo genau er mit einer Maus rechnen kann.

Wer ein Fernglas hat, sollte es mitbringen. (Das ist aber keine Voraussetzung!)

Datum, Uhrzeit: Freitag, 1. Mai 2026, 10 – 11:30 Uhr

Treffpunkt: Uelzen, Immenweg, Parkplatz bei der Bushaltestelle „Immenweg“
gegenüber Krietenberg

Führung: Irene Freese

[Treffpunkt](#)



Kohlmeise und Kleiber
(Fotos: Ernst Gloe)

Stunde der Gartenvögel 8. - 10. Mai 2026

Viel Spaß bei der bundesweiten „**Stunde der Gartenvögel**“! Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende rufen der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) Naturfreund*innen auf, eine Stunde lang Vögel im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Die Teilnehmenden können darüber hinaus auch tolle Preise gewinnen. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen.

Informationen zur Meldung

Melden Sie Ihre Vogelbeobachtungen über unser [Online-Formular](#) oder über die kostenlose [App „Vogelwelt“](#). Nähere Informationen auf unserer Seite „[So funktioniert die Teilnahme](#)“.

Schulstunde der Gartenvögel 4.-8. Mai 2026

Wer piept dort in der Hecke? Und wer läuft da kopfüber am Baum hinunter? Warum singen die Vögel schon morgens, wenn es noch dunkel ist? Und welche Arten sind eigentlich auf dem Schulgelände oder im Park zuhause? Mit der „Schulstunde der Gartenvögel“ lädt die NAJU alle jungen Vogelfreund*innen dazu ein, sich mit der heimischen Vogelwelt zu beschäftigen und vertraut zu machen. Der Verband bietet verschiedene Materialien und Aktionsideen für die Kinder und die begleitenden Erwachsenen an, um den Einstieg ins Thema zu erleichtern und Artenkenntnisse zu vermitteln.



Die „Schulstunde der Gartenvögel“ begleitet die „[Stunde der Gartenvögel](#)“ des NABU. Alljährlich sind Vogelfreund*innen deutschlandweit dazu aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel im Siedlungsraum zu zählen und zu melden. Wo kommen verschiedene Vogelarten vor? Wo sind sie häufig und wo selten geworden? Die Ergebnisse helfen dem NABU dabei, sich für den Schutz der Vögel stark zu machen. Und dazu können die Kinder mit ihren Meldungen beitragen!

Materialien zur Schulstunde der Gartenvögel

Um mit den Kindern intensiv in die Vogelwelt einzutauchen und für die Zählaktion perfekt vorbereitet zu sein, stellt die NAJU verschiedene Materialien zur Verfügung. Eine **kindgerechte Zählkarte**, die hier heruntergeladen oder im [NABU-Shop](#) bestellt werden kann, erleichtert das Zählen der Vögel.



Flyer mit Zählkarte: Schulstunde der Gartenvögel © Pixabay | manfredrichter

Auch das Heft zur Gartenvogel-Rallye und das Gartenvogelposter können im [NABU-Shop](#) bestellt werden. Weiteres kostenfreies Infomaterial und Aktionstipps zur Schulstunde der Gartenvögel gibt es [hier](#) zum Download .



Hummel-Challenge: Hummeln fotografieren und mitforschen

Vom 20. März bis 9. April ruft die Hummel-Challenge erneut dazu auf, Hummeln zu fotografieren und per App zu melden. Mit der kostenlosen App ObsIdentify können Bürgerinnen und Bürger ihre Beobachtungen einfach dokumentieren – ganz ohne Artenkenntnis. Die Fotos helfen der Forschung, Vielfalt und Verbreitung von Hummeln in Deutschland besser zu verstehen. In den vergangenen Jahren wurden so sogar seltene Arten entdeckt und erstmals die Tonerdhummel in Deutschland nachgewiesen. Jetzt im Frühjahr stehen besonders die Hummelköniginnen im Fokus.



Wie? Du erfasst Hummeln fotografisch über die App ObsIdentify.

Wann? Die Hummel-Challenge findet jedes Jahr vom 20. März bis zum 9. April und vom 20. Juni bis zum 3. Juli statt.

Wo? Du kannst bundesweit von überall aus an der Hummel-Challenge teilnehmen.

Wer? Jede und jeder kann mitforschen! **Artenkenntnis ist keine Voraussetzung.**

Weitere Informationen zur Teilnahme an der Hummel-Challenge findest du auf der folgenden Seite:

[Hummel-Challenge](#)

Ausführliche Informationen: Thünen-Institut für Biodiversität, Bundesallee 65, 38116 Braunschweig

E-Mail: wildbienen@thuenen.de

Web: <https://wildbienen.thuenen.de/mitmachen/mitmachen>

Instagram: [@wildbienen.thuenen](https://www.instagram.com/wildbienen.thuenen)

Die Amphibien wandern !

Es ist wieder Zeit für ein ganz großes Dankeschön! Am 28. Februar wurde bei bestem Wetter der Krötenzaun in Jastorf aufgebaut. 17 zauberhafte Helferinnen und Helfer unterstützten das Vorhaben und so stand der Zaun bereits nach wenigen Stunden. Zum Abschluss wurde noch ein sehr leckerer und veganer Snack von Eva-Maria Danneberg gesponsert und alle waren glücklich, dass es wieder so gut geklappt hat. Gleich am Sonntag ging es dann weiter nach Bruchwedel, wo der nächste Krötenzaun auf uns wartete. Hier waren wir bereits so gut eingespielt, dass der Zaun innerhalb von 2 Stunden stand.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den NABU Kreisgruppe Uelzen e.V.. Seit Beginn vor fast 15 Jahren ist er jedes Jahr dabei und hilft mit seiner Power. Vielen Dank auch an Elke Benecke, die uns noch kurzfristig mit Material aushalf und mit Rat und Tat zur Seite stand. Und ein weiteres Dankeschön an die fleißigen Sammlerinnen und Sammler, die nun morgens sehr früh aufstehen, um die Amphibien sicher ans Gewässer zu bringen. Am Sonntag konnten so bereits 95 Kröten, 3 Bergmolche und 8 Grasfrösche in Jastorf gerettet werden.



Die Helfer beim Aufbau in Jastorf ...



... und in Bruchwedel

Deshalb hier auch noch mal die Bitte, fahrt vorsichtig! Ich bin immer wieder begeistert, dass es so viele tolle und tierliebe Menschen gibt, die uns unterstützen und somit die Tiere und die Natur schützen. Das kann übrigens jeder...Auch DU. „Denn viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ (afrikanisches Sprichwort)

Bericht: Nicole Danneberg

Erstmals in diesem Jahr wurde ein Amphibienschutzzaun an der Straße von Bad Bevensen nach Secklendorf errichtet. Die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg übernahm die Kosten für den Zaun, der von NABU-Mitgliedern betreut wird.



Monika Neumann fotografierte am 10.3.2026 dieses ungleiche Paar und nennt es „Salamanderkröte“

Blaues Wunder für den Landkreis Uelzen: Projekt „SOS-arvalis“ startet durch

Einst war er eine Massenart, heute ist sein markantes Blubbern in unseren Teichen und Tümpeln vielerorts verstummt: Der Moorfrosch (*Rana arvalis*) steht unter massivem Druck. Um das drohende Erlöschen lokaler Populationen zu verhindern, hat die NABU Kreisgruppe Uelzen unter dem Arbeitsnamen „SOS-arvalis Molbath-Esterau“ ein ehrgeiziges Rettungsprogramm ins Leben gerufen. Mit Erfolg: Die erste Bilanz für das Jahr 2025 liest sich wie ein hoffnungsvoller Neustart für den Artenschutz in unserer Heimat.

Detektivarbeit im Moor



Bevor gehandelt werden konnte, hieß es für die Experten der Firma AmphiConsultGermany: Bestandsaufnahme. Wo gibt es sie noch, die Frösche, die sich zur Paarungszeit himmelblau färben? Die Ergebnisse waren ernüchternd. Während im Biotop **Molbath** – einer Fläche im Besitz des NABU Uelzen – noch rund 100 Laichballen gezählt wurden, sah es in anderen Gebieten düster aus. In Gollern und der Esterau blieb die Suche ohne Nachweis; bei Strothe/Almstorf wurden lediglich zwei einsame Rufer registriert.

Aus dem Kiehnmoor und dem Lüderbruch wurden 2025 ebenfalls Moorfrosche gemeldet. Zahlen über die Größe der Populationen liegen nicht vor.

Von der Kinderstube in die Freiheit

Um den Bestand aktiv zu stützen, wurden Ende März rund 6.000 Eier aus Molbath entnommen. In einer spezialisierten Aufzuchtstation im Landkreis Lüchow-Dannenberg genossen die Larven eine „Rundum-Sorglos-Betreuung“: Beheizte Wannen zum Schutz vor Krankheiten, proteinreiches Futter aus Löwenzahn und Fischfutter sowie Schutznetze gegen Fressfeinde sorgten für eine überdurchschnittliche Überlebensrate.

Die Zahlen sprechen für sich: Während in der Natur meist weniger als 10 % der Eier das Stadium des Jungfrosches erreichen, konnten im Rahmen des Projekts **5.600 kräftige Jungfrösche** in die Metamorphose geführt werden.

Ein Lichtblick für die Esterau

Anfang Juni war es so weit: Unter den Augen zahlreicher interessierter Mitglieder und begeisterter Kinder wurden die kleinen Hüpfer in die Freiheit entlassen.

- **600 Tiere** kehrten als Bestandsstützung nach Molbath zurück.
- **5.000 Tiere** fanden in der Esterau ein neues Zuhause. Hier wurden gezielt Stellen mit reichem Nahrungsangebot und guten Verstecken ausgewählt, um eine neue Population zu begründen.



Aussetzen von jungen Moorfroschen an einem Gewässer in der Esterauniederung

Mehr als nur Erste Hilfe

Das Projekt „SOS-arvalis“ ist Teil einer überregionalen Strategie zum Schutz des Moorfrosches, wie sie auch im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe verfolgt wird. Die Nachzucht ist dabei eine wichtige Sofortmaßnahme, um Zeit zu gewinnen. Parallel dazu entwickelt der NABU Uelzen nun Konzepte, um die Lebensräume in der Esterau langfristig aufzuwerten.

Wir danken allen Helfern und Spendern, die diesen „Lichtblick“ für den Moorfrosch ermöglicht haben. Der Grundstein für eine Rückkehr des blauen Frühlings ist gelegt!

Text und Fotos: Florian Bibelriether



Im März 2026 wurden tatsächlich balzende Moorfrosche und Laichballen in der Esterauniederung beobachtet – siehe rechtes Foto von Theo Grüntjens. Leider fielen viele von ihnen offenbar Waschbären zum Opfer. Der NABU hat einen Studenten gewonnen, der im Rahmen einer Feldstudie das Problem der Waschbären untersuchen wird. Einige Wildkameras dokumentieren inzwischen das Treiben der Waschbären.

Kontakt : Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; michael@hippowa.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
info@NABU-heide-wendland.de

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

5

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über nest@nabu-uelzen.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@nabu-uelzen.de

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>